

Inhalt

1. Auf nach Lützerath!.....	1
2. Kneipenquiz im Café Zuhause.....	2
3. Greenpeace-Petition: Keine Mehrwertsteuer auf pflanzliche Produkte!.....	2
4. Gute Nachrichten zum Jahreswechsel	2
5. Termine.....	4

Liebe Leserinnen und Leser,

herzlich willkommen zum neuen Rundbrief. Ich wünsche Ihnen ein gutes, glückliches neues Jahr und uns allen Frieden und Fortschritte im Schutz unserer Lebensgrundlagen.

Das vergangene Jahr war in vielfacher Hinsicht ein katastrophales: Krieg in der Ukraine und anderen Ländern, weltweite Inflation (in vielen, vor allem in Drittstaaten viel höher als bei uns), Verelendung und Hunger. Vielerorts Stärkung von Diktaturen. Zuletzt das katastrophale Versagen bei der Weltklimakonferenz...

Das scheint einfach zum Verzweifeln zu sein. Wirklich?

Nein! Es gibt im Windschatten der Hiobsbotschaften auch viele Fortschritte. Ein paar habe ich unter Punkt 4 zusammengestellt.

Und: Was die Umweltkatastrophen betrifft, sind wir in den Industriestaaten als Hauptverursacher gefragt, nicht den Kopf in den Sand zu stecken, sondern mit gutem Beispiel voranzugehen. Im Klimaschutz geht es zu langsam, aber es gibt Fortschritte! Zum Beispiel gibt es bereits Städte, die ihren CO₂-Ausstoß deutlich reduzieren (Oslo, Seattle, Houston, Bogota...) Es geht also! 40 Städte streben CO₂-Neutralität an.

Also: auch sehen, was gut läuft, und es dann selbst noch besser machen!

Wir sollten weniger jammern, als in die Hände spucken und das Notwendige tun! Das ist für mich ein Vorsatz fürs neue Jahr.

Mit umweltfreundlichen Grüßen

Karl Wehrens

1. Auf nach Lützerath!

Am Samstag, 14. Januar wird bei Lützerath eine Großdemo gegen die Zerstörung des Dorfes stattfinden. Dazu rufen unter anderem Fridays for Future, Greenpeace und der BUND auf.

Wir müssen jetzt davon ausgehen, dass die Räumung von Lützerath noch diese Woche beginnen wird.

Deswegen wollen wir am 14.1. zusammen mit FFF und vielen anderen Menschen und Akteur:innen gegen diese sinnlose Abbaggerung demonstrieren. Die

Zerstörung von Lützerath ist deshalb sinnlos, weil die Kohle unter dem Dorf nicht mehr abgebaggert und verfeuert werden darf; sollte das doch geschehen, kann Deutschland die selbstgesteckten Klimaziele nicht erreichen und würde für seinen Teil die 1,5-Grad-Grenze überschreiten.

Die Demonstration soll um 12 Uhr beginnen.

Wo, ist noch zu klären: bei Lützerath oder Keyenberg (abhängig von der Erreichbarkeit von Lützerath)

Aktuelle Informationen findet man auf der Seite von [Alle Dörfer bleiben](#).

[Zurück zum Anfang](#)

2. Kneipenquiz im Café Zuhause

Am 25. Januar können Sie sich im Café Zuhause mit Umweltthemen beschäftigen und gleichzeitig einen vergnüglichen Abend erleben.

Wir organisieren an diesem Tag zusammen mit Health for Future im Café Zuhause ein Kneipenquiz.

Wann und Wo: Ab 19:30 Uhr im Café Zuhause (Sandkaulstr. 109/111)

[Zurück zum Anfang](#)

3. Greenpeace-Petition: Keine Mehrwertsteuer auf pflanzliche Produkte!

Die Inflation macht es besonders Menschen schwer, denen wenig Geld zum Lebensunterhalt zur Verfügung steht, beim Einkauf ans Klima zu denken. Doch eine gesunde, umwelt- und klimaverträgliche Ernährung muss für alle bezahlbar sein.

Greenpeace fordert daher von Christian Lindner eine Mehrwertsteuer von null Prozent auf pflanzliche Lebensmittel. So schaffen wir mehr soziale Gerechtigkeit und ermutigen Menschen dazu, pflanzliche statt tierischer Lebensmittel auf den Teller zu packen. Das wäre ein wichtiger Schritt zum Schutz des Klimas!

[Hier können Sie uns unterstützen, indem Sie den offenen Brief von Greenpeace mit unterzeichnen.](#)

[Zurück zum Anfang](#)

4. Gute Nachrichten zum Jahreswechsel

- Ich hätte bereits den letzten Rundbrief auch mit einer Erfolgsmeldung ausklingen lassen können: dem **EU-Waldschutzgesetz**. Das ist mir im Zuge einer Corona-Erkrankung leider „durchgegangen“.

Anfang Dezember hat die EU nach zähem Ringen endlich ein Waldgesetz beschlossen, das die Wälder weltweit besser schützen soll! Mit dieser Verordnung, die für alle EU-Staaten gilt, können künftig keine Produkte aus Waldzerstörung mehr in die EU importiert und innerhalb der EU gehandelt werden. Empfindliche Ökosysteme wie der Amazonas oder boreale Wälder können daher etwas aufatmen. Auch, wenn das Gesetz noch ausbaufähig ist, ist ein wichtiger Anfang für den Waldschutz gemacht!

Dass in **Brasilien** statt dem rechtsradikalen Waldzerstörer Bolsonaro jetzt wieder **Lula da Silva** als Präsident gewählt worden ist – unter dessen vorherigen Präsidentschaften die Amazonasvernichtung deutlich zurückgegangen war – ist

eine gute Nachricht für Amazonien und das Weltklima. Auch, dass wieder die engagierte Umweltschützerin Marina Silva Umweltministerin werden soll, lässt hoffen!

Allerdings: Trotz dieser guten Nachrichten ist der Amazonas weiter durch das Mercosur-Handelsabkommen zwischen der EU und den Mercosur-Staaten (Argentinien, Brasilien, Paraguay, Uruguay und Venezuela). gefährdet. Mit dem neuen Präsidenten Lula in Brasilien lebt in Europa die Diskussion um diesen Deal wieder auf. Da kommt wieder Arbeit auf uns zu!

Abkommen über biologische Vielfalt

Vom 7. bis 19. Dezember fand in Montreal die 15. Konferenz (COP15) zum Übereinkommen über biologische Vielfalt (Convention on Biological Diversity, kurz CBD) statt.

Das Ergebnis dieser Konferenz erfreut uns - trotz viel Kritik - sehr!

Denn endlich wurde nach langen zähen Verhandlungen tatsächlich ein neues Weltnaturschutzabkommen verabschiedet. Auch wenn wir in vielen Punkten nicht voll zufrieden sind und einige Kritik haben, ist es ein wichtiges Abkommen zur Rettung unserer Lebensgrundlagen!

Ein wichtiges Ergebnis ist, dass indigene Völker endlich die Anerkennung erhalten, die sie als Hüter der Biodiversitäts-Hotspots weltweit verdienen, ihren Stimmen Gehör zu verschaffen. Ein anderer wichtiger Ansatz ist, dass jeweils 30 Prozent der Meeres- und der Landflächen unter Schutz gestellt werden sollen. Außerdem ist es ein Fortschritt, dass zumindest allgemein konstatiert wurde, dass viele Milliarden benötigt werden, um den Naturschutz – auch für die Entwicklungsländer – zu finanzieren.

Die COP15 markierte einen dringend benötigten Wendepunkt, um die politische und öffentliche Aufmerksamkeit für den Biodiversitätsschutz und den Schutz unserer natürlichen Lebensgrundlagen zu erhöhen. Es gibt viele Lücken und Allgemeinplätze im Abkommen: Aber es ist ein wichtiger erster Schritt und muss nun mit Leben gefüllt werden. Auch hier wird uns die Arbeit nicht ausgehen! Das Abkommen ist das Dach, unter dem wir ein schnelles und entschlossenes Handeln unserer Regierung und von Firmen einfordern können, die Artenvielfalt und unsere natürlichen Lebensgrundlagen in Deutschland und auf der ganzen Welt zu schützen!

Das Ende für Tihange 2 wird gefeiert!

Eine sehr gute Nachricht gibt es auch aus unserer Region: Nachdem der belgische AKW-Block Doel 3 bereits seit Ende Oktober endgültig vom Netz ist, soll nun Anfang Februar auch Tihange 2 endgültig heruntergefahren werden!

Der Kampf zahlreicher Initiativen, einzelner Menschen, Kommunen und Betriebe über viele Jahre war nun endlich erfolgreich.

Zu den aktiven Betrieben gehörte auch die Mayersche Buchhandlung. Dort, im darüber liegenden forum M soll der Erfolg gefeiert werden! Dazu lädt die Initiative 3Rosen für den Samstag, 4.2. ab 18 Uhr ein.

PS: Der Eintritt ist frei – aber eine Anmeldung ist unbedingt erforderlich.

Zur Ticketbuchung bitte die Website <https://www.3rosen.eu> aufrufen. Mit einem Klick auf das Party-Banner kommt man zur Anmeldung.

3Rosen plant ein vielfältiges politisches, kulinarisches und musikalisches Programm. Eine Gelegenheit sich an tollen Dekos aus den Zeiten des vielfältigen Protestes zu erfreuen, Mitstreiter:innen wiederzusehen ... und mit ihnen die Tanzbeine zu schwingen.

Allerdings: Die belgische Regierung und der Energiekonzern Engie haben sich auf eine Laufzeitverlängerung der zwei Atomkraftwerke Tihange 3 und Doel 4 um zehn zusätzliche Jahre geeinigt – zunächst bis 2035. [Zurück zum Anfang](#)

5. Termine

Dienstag, 10.1.2023, 19-20 Uhr

Mitmachen bei Greenpeace

Infostunde für Interessierte
Online, bitte [hier](#) anmelden

Samstag, 14.1.2023, etwa 12 Uhr

Auf nach Lützerath!

Großdemo bei Lützerath

Ort wird kurzfristig bekanntgegeben: [Alle Dörfer bleiben](#)

Mittwoch, 25.1.2023, ab 19:30 Uhr

Kneipenquiz im Café Zuhause

Café & Bar Zuhause, Sandkaulstr. 109/111

Samstag, 4.2.2023, 18:00 Uhr

Tihange 2 - Abschaltparty

Forum M in der Mayerschen, Buchkremerstr. 5-7 (Eingang zum Forum links)

Dienstag, 14.2.2023, 19-20 Uhr

Mitmachen bei Greenpeace

Infostunde für Interessierte
Online, bitte [hier](#) anmelden

[Zurück zum Anfang](#)

Übrigens:

Wir würden uns freuen, wenn sich noch mehr Interessierte an unserem Newsletter finden würden! Wer also jemand kennt, der sich für Greenpeace in Aachen interessiert: E-Mail an info@aachen.greenpeace.de.

Wir bitten um Ihr Verständnis, wenn Sie in unserem Newsletter gelegentlich Informationen finden, die sie schon aus einem alten Newsletter kennen. Basisinformationen wiederhole ich bei Gelegenheit für die neuen Abonnenten.

Diesen Newsletter erhalten 1.583 Abonnenten

Ihre Einwilligung in die Übersendung des Newsletters können Sie jederzeit widerrufen und den Newsletter abbestellen.

Schreiben Sie uns einfach eine formlose Mail an: ✉ info@aachen.greenpeace.de

Ihre Daten werden gelöscht, sobald sie für die Erreichung des Zweckes ihrer Erhebung nicht mehr erforderlich sind. Ihre E-Mail-Adresse wird also solange gespeichert, wie Ihr Abonnement des Newsletters aktiv ist.

Datenschutz

Dr. Karl Wehrens

Greenpeace Aachen

Welthaus, An der Schanz 1

<http://www.aachen.greenpeace.de>

- Planet Earth First! -